

bOJA ist das **Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit in Österreich**. Der Verein ist Service bzw. Vernetzungsstelle für die Offene Jugendarbeit in Österreich und die Fachstelle für Qualitätsentwicklung in der Offenen Jugendarbeit Österreich und vertritt die Offene Jugendarbeit national und international.

**Wie wir unsere Arbeit sehen ...
... oder was unsere Arbeit euch bringt ...**

⇒ **Auf der WISSENSEBENE**

Unser Tun:

- Aktuelle Website und regelmäßiger digitaler Newsletter als Informationsdrehscheibe
- Online Magazin
- Erstinformation
- Beratung von JugendarbeiterInnen, EntscheidungsträgerInnen aus Politik/Verwaltung usw.
- Bedarfsorientierte Begleitung von Einrichtungen der Offener Jugendarbeit bei konkreten Fragestellungen vor Ort
- Bedarfsorientierte Fortbildungsangebote für JugendarbeiterInnen
- Vorträge, Workshop, Fachbeiträge rund um Offene Jugendarbeit

Als **Servicestelle** arbeiten wir transparent, qualitativ hochwertig, individuell und flexibel. Der aus unseren Angeboten resultierende Nutzen in Punkto „Wissen“ bedeutet:

- Wissensbedarf erkennen
- Wissen generieren
- Wissen aufbereiten
- Wissen transparent machen
- Wissen zugänglich machen
- Wissen aneignen

⇒ **Auf der KOOPERATIONS- und VERNETZUNGSEBENE**

Unser Tun:

- Know-how Transfer
- Ressourcentransfer
- Nutzung von Synergien
- Gemeinsame Projekte
- Themenbezogene Zusammenarbeit
- Regionale, bundesweite und internationale Treffen von JugendarbeiterInnen
- Regionale und bundesweite Treffen von JugendarbeiterInnen und SystempartnerInnen
- Systemübergreifende und Handlungsfeldübergreifende Positionen finden zu jugendrelevanten Themen

Als **Koordinationsstelle** liegt unsere Kompetenz in der Koordination von Menschen, in der Koordination von Einrichtungen und Organisationen, in der Koordination von Projekten und in der Koordination von Themen.

Der aus unseren Angeboten resultierende Nutzen in Punkto „Kooperation und Vernetzung“ bedeutet:

- Know-How-Transfer: individuelles Wissen wird aufbereitet und zur Verfügung gestellt
Individuelle Erfolge werden sichtbar
- Ressourcen-Transfer
- Nutzung von Synergien
- „Das Rad nicht neu erfinden müssen“: Wissen anderer kann interpretiert und in das eigene Handeln integriert werden
- Das individuelle Wissen und Handeln wird eingebunden und bekommt Platz in einem „größeren Ganzen“

⇒ **Auf der QUALITÄTSDISKURSEBENE**

Unser Tun:

- Weiterentwicklung der Offener Jugendarbeit als Handlungsfeld: Einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen aber auch individuellen Qualität von Offener Jugendarbeit und ihren Angeboten und Maßnahmen und Methoden leisten (betrifft strategische Planungen, Konzeptentwicklungen und die Ressourcenfrage).
- Sammlung, Auswertung & zur Verfügung stellen von „Good-Practice-Projekt Konzepten“ aus Ö
- Diskussion rund um Standards
- Diskussion rund um Berufsbild JugendarbeiterIn
- Bedarfsanalysen „Was braucht Offene Jugendarbeit“
- Jährliche bundesweite Fachtagung

Als **Qualitätsdiskursplattform** verstehen uns als Drehscheibe, um über Qualität zu diskutieren und Qualitäten weiter zu entwickeln. Unsere Überzeugung: Offene Jugendarbeit ist kreativ, innovativ & kompetent und hat das Potential sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierend zeitgemäß und zukunftsweisend weiter zu entwickeln.

⇒ **Auf der POSITIONIERUNGSEBENE**

Unser Tun:

- Sichtbarmachung von Angeboten, Nutzen und Wirkungen von OJA (einschließlich Image JugendarbeiterIn)
- Sichtbarmachung von Themen und Bedürfnissen von Jugendlichen als Zielgruppe von OJA
- Positionierung und Rolle von OJA: Positionierung von Offener Jugendarbeit in Österreich als wichtiges und qualitativ hochwertiges Handlungsfeld in der Arbeit mit jungen Menschen in einem freizeitbezogenen Kontext (national und international)
- Lobbying (national und international)
- allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Sensibilisierung von Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit für Qualitätsweiterentwicklung von Methoden, Maßnahmen und Angeboten
- Themen der Jugendlichen aus der Offenen Jugendarbeit in jugendpolitische Diskussionen einbringen und Stellung beziehen

Als **Lobbying-Stelle** vertreten wir Themen aus dem Handlungsfeld und das Handlungsfeld an sich (keine Einzelinteressen) und handeln reflektiert, nicht aktivistisch, fokussiert auf den Nutzen für Jugendliche und ganzheitlich. Für uns gilt das Prinzip der Inklusion: wir wollen positionieren und mitunter auch abgrenzen, aber nicht ausgrenzen.

Der aus unseren Angeboten resultierende Nutzen in Punkto „Positionierung“ bedeutet:

- „Gemeinsam sind wir stärker“
- Breite Akzeptanz und Anerkennung von jugendspezifischen Themen und jugendarbeitsspezifischen Aktivitäten und Maßnahmen
- Gemeinsame Erfolge werden sichtbar
- Gemeinsame Haltungen machen stark und ermöglichen gemeinsame, ganzheitliche Weiterentwicklungen für die Sache